



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

vom 20.06. bis 03.07.2021

PFARRBRIEF Ausgabe 25+26/2021

20. Juni 2021 Zwölfter Sonntag im Jahreskreis Lj. B



» Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? «

1. Lesung: Ijob 38,1.8 - 11
2. Lesung: 2. Korinther 5,14 - 17
Evangelium: Markus 4,35 - 41

Ausgelegt

Markus 4,35 - 41

Wenn man Geschichten lieb haben kann, dann sollte man diese lieb haben. Sie ist voller kleiner, alltäglicher Wunder. Zum Beispiel der schlafende Jesus. Unbeeindruckt von Wind und Wetter, vermutlich vom Lehren erschöpft, schläft er im Boot – zum Entsetzen der Jünger. Die fühlen sich, wen wundert's, alleine gelassen und dem Sturm, also dem Leben, ausgeliefert. Und das, obwohl ihr Herr bei ihnen ist. Dann das Wunder der Sturmstillung, das zu verstehen unser Verstand nicht ausreicht. Schließlich der liebevolle und auch warnende Hinweis, nicht zu viel Angst zu haben, weil es doch den Glauben gibt. Ein Trost, der bei den Jüngern auch wieder Entsetzen hervorruft.

So ist das Leben, genau so. Es ist beängstigend in seiner Hin- und Hergerissenheit zwischen Vertrauen und Angst. Es sind diese Tage, die wegen ihrer Schönheit am besten nie zu Ende gehen sollten; und es hat diese Nächte, in der wir ungetröstet und schlaflos sind. Aber über allem schwebt, könnte man sagen, der liebevolle Hinweis, dass wir vertrauen dürfen, sogar im Sturm; dass wir geliebt sind auch dann, wenn wir es gerade nicht empfinden, warum auch immer. Um im Bild der Erzählung zu bleiben: Jesus ist in jedem Boot, das mit uns zu kentern droht. Und flüstert uns immer neu zu: Habt nicht zu viel Angst; ihr dürft mir vertrauen.

Michael Becker

27. Juni 2021 13. Sonntag im Jahreskreis Lj. B



» Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. «

1. Lesung: Weisheit 1,13 – 15; 2,23 - 24
2. Lesung: 2. Korinther 8,7.9.13 - 15
Evangelium: Markus 5,21 - 43

Ausgelegt

Markus 5,21 - 43

Ein langes Sonntagsevangelium, dessen 23 Verse sich in fünf Worte zusammenfassen lassen, die Jesus zum Synagogenvorsteher Jairus spricht: „Fürchte dich nicht! Glaube nur!“ Das ist die Quintessenz, doch die hat es in sich. Denn Jesus sagt diese Worte zur Jairus, als diesem gerade die niederschmetternde Botschaft mitgeteilt wurde: Zu spät. Deine Tochter ist tot. Du brauchst Jesus nicht mehr. Da kann auch er nichts mehr machen. – Fürchte dich nicht! Glaube nur! Wie Jairus auf dieses Kurz-Evangelium reagiert, wird nicht geschildert. Verliert er die Furcht und glaubt? Oder ist er am Boden zerstört? Oder denkt er insgeheim, der hat gut reden, seine Tochter ist ja nicht gestorben. Zumindest ein Fünkchen Hoffnung und ein Fünkchen Glaube werden noch da gewesen sein, denn Jairus stellt sich Jesus, der das Heft des Handelns übernommen hat, nicht in den Weg. Er folgt ihm in die Kammer der Tochter – mit welchen Gedanken?

Ich weiß es nicht. Eine so niederschmetternde Erfahrung musste ich – Gott sei Dank – noch nie machen. Wenn ich mit eigenem Leid und Angst konfrontiert wurde, war es mit meinem Glauben nicht so weit her, das muss ich zugeben. Doch ich habe festgehalten an Gott. Habe zu ihm gebetet und gefleht – nicht unbedingt in der Erwartung, erhört zu werden, aber doch mit einem Fünkchen Hoffnung und einem Fünkchen Glauben.

Michael Tillmann

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de

Der neue

„Kleine Chor“
und seine Entstehung

Pfingstsamstag 2021 in der Sakristei:
Frau Neugebauer äußerte gerade den Wunsch nach einer kleinen Sängergruppe zur Gottesdienstbegleitung.

Da ich soeben in der Kirche einige Sängerinnen entdeckt hatte, sagte ich prompt:
„Heute hätten wir schon 6 Stimmen zusammen“, woraufhin die Organistin sofort reagierte und uns im Hochchor antreten ließ.

Alle waren völlig perplex aber mindestens so erfreut über die unerwartete Gelegenheit, nach so langer Gesangsabstinenz plötzlich wieder öffentlich singen zu dürfen. So begleiteten wir die Gottesdienstgesänge zur Orgel, natürlich mit Corona-gemäßigem Abstand, und ließen uns anschließend gerne zu weiteren Chorproben und Auftritten verpflichten.

So entstand aus einer Gruppe sangesfreudiger Kirchgängerinnen aus 2 verschiedenen Chören – Kirchenchor und „Forstwald Music Sisters“ – der neue „**Kleine Chor**“ in Sankt Cornelius.

Geschr. von Chormitglied Margit Gronsfeld

Der „kleine Chor“ singt in der Sonntagsmesse am 20. Juni um 11.30 Uhr.

Von der dauerhaften Liebe

Verbundenheit über den Tod hinaus. Ein frommer Wunsch. Auch weil viele Beziehungen schon zu Lebzeiten nicht von Dauer sind. Doch trotz aller Brüchigkeit sind dauerhafte Beziehungen, Verlässlichkeit und Treue noch immer ein Ideal vieler Menschen. Und das ist auch richtig so. Ich kann doch nicht auf Probe lieben, so wenig wie ich auf Probe leben oder glauben kann. Liebe ist immer absolut. Und wenn eine Liebe scheitert, dann gilt diese Absolutheit auch für die nächste. Sonst ist sie keine Liebe.

Doch Liebe und Verbundenheit über den Tod hinaus? Das kann kein Mensch geben. Das ist ein Geschenk Gottes. Auf das wir mit gutem Grund hoffen dürfen. Denn wie sollte im Reich seiner ewigen Liebe unsere menschliche Liebe ein Ende haben. Wie das aussieht, weiß niemand. Muss ich auch nicht wissen, wenn ich darauf vertraue, dass es herrlich wird.

Und einen Ratschlag noch für die brüchige Liebe hier und jetzt. Bittet Gott um seine Hilfe, lasst ihn den Dritten in eurem Bunde sein.

SAMSTAG, den 19. Juni

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 20. Juni

11:30 Uhr: hl. Messe

-Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

15:00 Uhr: Tauffeier

MITTWOCH, den 23. Juni

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis:

Peter Hermes

Jahrgedächtnis:

Johannes Franz Holthausen, Käthe Berger, Siegfried Braun, Michael Gress, Wolfgang Bradler, Sofia Esters, Karin Monika Kemper, Heribert Nießen

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 26. Juni

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 27. Juni

11:30 Uhr: hl. Messe

– Kollekte f. d. Kirchenkasse

MITTWOCH, den 30. Juni

19:00 Uhr: hl. Messe

Jahrgedächtnis: Maria Thurau,

Dieter Karl Paul Böckler, Gisela Brauer, Maria Gertrud Vatteroth, Maria Wagner, Hermann Salmann u. †† Ehel. Salmann-Lachnitt

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 03. Juli

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 04. Juli

11:30 Uhr: hl. Messe

-Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

15:00 Uhr: Tauffeier

Änderungen vorbehalten

ZUSPRUCH

Herr, hab Dank, dass du nicht einen großen Glauben verlangst, sondern Glauben an einen großen Gott.

Corrie ten Boom